

Executive Summary

September 2025

Empfehlungen für eine gesündere und resilientere Gesellschaft

»Gesundheitliche Chancengerechtigkeit«

Die BVPG auf einen Blick

Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG) setzt sich mit ihren mehr als 130 Mitgliedsorganisationen seit 1954 als unabhängiger Dachverband für die Stärkung der Prävention und Gesundheitsförderung in Deutschland ein. Die BVPG vernetzt, berät und begleitet zentrale Entwicklungen in Prävention und Gesundheitsförderung, fördert den interdisziplinären Austausch, stärkt Strukturen und bringt Empfehlungen aktiv in die politische Diskussion ein, um diese Themen dauerhaft im politischen Handeln zu verankern. Damit ist die BVPG seit über 70 Jahren eine verlässliche Plattform für Zusammenarbeit, Beratung und Transfer zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis.

Empfehlungen für eine gesündere und resilientere Gesellschaft

Die großen Herausforderungen unserer Zeit – demografischer Wandel, Klimawandel, geopolitische Konflikte und demokratiegefährdende Entwicklungen – wirken sich unmittelbar auf die Gesundheit aus und erfordern entschlossenes, gemeinsames Handeln. Um Leitlinien dafür zu entwickeln, richtete die BVPG 2024 vier Arbeitsgruppen zu den Themen »Gesundheitliche Chancengerechtigkeit«, »Bewegung, Sport und Gesundheit«, »Klimawandel und Gesundheit« sowie »Psychische Gesundheit« ein, um die zentralen Zukunftsfragen aus der Perspektive des »Health in and for All Policies«-Ansatzes zu bearbeiten. Auf dieser Grundlage veröffentlichte die BVPG zur Bundestagswahl 2025 das Policy Paper »Herausforderungen und Chancen zur Weiterentwicklung von Prävention und Gesundheitsförderung in der 21. Legislaturperiode«, das Prävention und Gesundheitsförderung als Schlüssel zur Stärkung von Gesundheit, Resilienz, Gemeinwohl und Demokratie herausstellt.

Executive Summaries – konkrete Leitlinien für Politik und Praxis

Die vorliegenden Executive Summaries knüpfen an diese Ergebnisse an. Sie konkretisieren die Empfehlungen der Arbeitsgruppen, damit diese in Gesetzgebung, Förderprogramme und praktische Umsetzung einfließen können.

Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

Heilsbachstraße 30 | 53123 Bonn | Telefon 0228 – 9 87 27 0

 info@bvpraevention.de  [BVPG e.V.](#)  [@bvp^g.bsky.social](#)

www.bvpraevention.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Executive Summary der Empfehlungen zu »Gesundheitliche Chancengerechtigkeit«

Auch wenn die Ursachen gesundheitlicher Ungleichheiten wissenschaftlich gut belegt sind, werden sie politisch und praktisch bislang unzureichend angegangen. Das hat langfristige Folgen für die Betroffenen und unsere Gesellschaft insgesamt. Sie beeinflussen die Teilhabe, Lebensqualität und Lebenserwartung maßgeblich. Eine Stärkung der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit benachteiligter Gruppen wirkt sich positiv auf das Gemeinwohl, die gesellschaftliche Resilienz und somit auch auf die Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft aus. Sie ist somit auch für unsere Demokratie von essenzieller Bedeutung. Daher muss ihre Förderung ein zentrales politisches Anliegen sein.

Zentrale Herausforderungen

Insbesondere bei strukturell und sozioökonomisch benachteiligten Gruppen nehmen die Ungleichheiten bei den Gesundheitschancen und der Lebenserwartung zu. Die SARS-CoV-2-Pandemie hat diese Disparitäten weiter verschärft. Auch aktuelle Krisen sowie gesellschaftliche und politische Entwicklungen tragen zur Zuspitzung der Situation bei. Eine bundespolitische Strategie zur Lösung dieser Herausforderungen fehlt aktuell noch.

Empfehlungen an die Politik

- **Gesundheitsfolgenabschätzungen (Health Impact Assessments, HIA):** Bei allen relevanten Gesetzes- und Planungsvorhaben sollten verpflichtend Health Impact Assessments durchgeführt werden, um politische Entscheidungen ggf. anpassen zu können.
- **Demokratie und Teilhabe:** Die Förderung von Demokratie, Teilhabe, Toleranz und Inklusion ist essenziell für eine gerechte und resiliente Gesellschaft.
- **Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD):** Der ÖGD muss nachhaltig finanziert und krisenfest ausgebaut werden, damit dieser seine zentralen Aufgaben wahrnehmen kann.
- **Ressourcenkonflikte:** Ressourcenkonflikte zwischen verschiedenen Präventionsmaßnahmen sind zu vermeiden, um ein ausgewogenes Vorgehen zu gewährleisten.
- **Forschungsförderung:** Langzeitstudien zu komplexen Interventionen, politischen Maßnahmen sowie partizipativen, interdisziplinären Forschungskonzepten müssen gefördert werden.
- **Evidenzbasierung:** Evidenzbasierte Maßnahmen benötigen eine gesicherte und dauerhafte Regelfinanzierung.
- **Community-Ansätze:** Community-Ansätze müssen angesichts neuer Herausforderungen wie Klimawandel und demografischem Wandel gezielt weiterentwickelt und gefördert werden.
- **Gesundheitskompetenz:** Eine in Abstimmung mit den Ländern entwickelte, bundesweite Strategie soll die Gesundheitskompetenz in Kitas und Schulen nachhaltig und verbindlich stärken.
- **Strukturen stärken:** Der Aufbau gesundheitskompetenter Strukturen (z. B. Präventionsketten) und eine bessere Sichtbarkeit und Vernetzung bestehender Angebote sind notwendig.
- **Roadmap Gesundheitskompetenz 2024:** Die Umsetzung der »Roadmap Gesundheitskompetenz 2024« ist konsequent voranzutreiben.

Die Umsetzung dieser Empfehlungen ist entscheidend, um gesundheitliche Chancengerechtigkeit zu sichern und damit die Basis für eine widerstandsfähige, gerechte und leistungsfähige Gesellschaft in Deutschland zu schaffen.